Anfrage

Kreis Bergstraße

Vorlage Nr.: **17-1240/1**
erstellt am: 12.05.2014

Abteilung: ÖPNV
Verfasser/in: Christian Wühl, Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH, Mannheim
Reinhold Bickelhaupt, Kreis Bergstraße
Aktenzeichen: L-3/1-773.020

Anfrage der SPD-Fraktion vom 08.04.2014 betreffend "Digitale Fahrgastinformation / Echtzeitanzeigen";
hier: Beantwortung der Anfrage

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreistag	19.05.2014	Ö	Kenntnisnahme

Erläuterung:

Die u. a. Fragen der SPD-Kreistagsfraktion zur Einführung von „Digitalen Fahrgastinformationen / Echtzeitanzeigen“ werden durch den Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH als die lokale Aufgabenträgerorganisation für den Kreis Bergstraße in Abstimmung – wie folgt – beantwortet:

Anfrage zur Umsetzung:

- *Welche verbindlichen Vereinbarungen (Verträge o.Ä.) gibt es zwischen dem VRN, dem Kreis Bergstraße und ggf. weiteren Beteiligten zur Einführung zur Digitalen Fahrgastinformation / Echtzeitanzeigen an den Haltestellen und Bahnhöfen im Kreis? Welche konkreten Schritte sind durch diese Vereinbarungen sichergestellt?*
- *Ist tatsächlich vorgesehen – wie vom Landrat angedeutet und in der Presseberichterstattung dargestellt –, ausnahmslos alle Haltestellen im Kreis Bergstraße mit Echtzeitanzeigen auszustatten?*
- *Falls ja: Mit welcher Zeitplanung sind welche Schritte zur Umsetzung vorgesehen?*
- *Falls nein: Welche Haltestellen sind in dem Projekt vorgesehen? Welche Haltestellen werden zuerst und bis wann Echtzeitanzeigen erhalten? Welche Haltestellen folgen in welchen Zeiträumen?*

Stellungnahme VRN:
Die VRN GmbH erstellt derzeit in ihrer Funktion als LNG für den Kreis Bergstraße ein Konzept zur Verbesserung der Fahrgastinformation mittels Echtzeitdaten und wird dieses mit dem Kreis entsprechend abstimmen.

Zunächst werden im Rahmen eines Pilotprojektes ausgewählte Haltestellen kurzfristig mit DFI-Anzeigern ausgestattet werden. Erste Anzeiger sollen bereits in 2014 installiert

und mit entsprechenden Daten versorgt werden. Langfristig ist eine nahezu flächendeckende Ausstattung vorstellbar.

Folgende Haltestellen sind mit unterschiedlichen Prioritäten Bestandteil des Pilotprojektes:

- Bensheim, Bahnhof
- Birkenau, Bahnhof
- Einhausen, Rathaus
- Grasellenbach, Nibelungenhalle
- Heppenheim, Lehrstraße
- Lampertheim-Hofheim, Bahnhof
- Lautertal-Gadernheim, Linde
- Lindenfels Mitte,
- Mörlenbach, Bahnhof
- Rimbach, Bahnhof
- Viernheim, Tivoli/RNZ
- Wald-Michelbach, Bahnhof
- Biblis, Bahnhof
- Bürstadt, Bahnhof
- Fürth, Bahnhof
- Heppenheim, Bahnhof
- Hirschhorn, Bahnhof
- Lampertheim, Bahnhof
- Lautertal-Reichenbach, Markt
- Lorsch, Bahnhof
- Neckarsteinach, Bahnhof
- Viernheim, Bahnhof
- Wald-Michelbach, Amtsgericht
- Zwingenberg, Löwenplatz

Anfrage zu Kosten und Finanzierung:

- *Welche Kosten (sowohl Investitionen als auch betriebliche Kosten) entstehen durch die Einführung und den kontinuierlichen Betrieb des Systems (unabhängig von der Finanzierung durch jeweilige Träger)?*
- *Mit welchen Kosten ist für die Einrichtung einer einfachen Anzeigetafel (Anzeige einer einzelnen Buslinie) zu rechnen? Mit welchen Kosten ist für die Einrichtung einer komplexeren Anzeigetafel (mehrere Buslinien an einem Knotenpunkt) zu rechnen?*
- *Wie wird die Finanzierung der damit verbundenen Maßnahmen sichergestellt? Wer übernimmt welche Kosten zu welchen Anteilen? Welche Kosten entfallen auf den Kreis Bergstraße?*
- *Sollten für die Umsetzung der Maßnahme dem Kreis Bergstraße Kosten entstehen: Sind bereits irgendwelche Kosten durch Beschlüsse des Kreistages und durch den Haushalt abgedeckt? Wird dem Kreistag ein Beschluss zur Finanzierung vorgelegt? Durch welches Verfahren ist die Beschlussfassung über eine Kostenübernahme geregelt?*

Stellungnahme VRN:

Zu den Investitionskosten und zur langfristigen Finanzierung des Betriebes können derzeit noch keine abschließenden Aussagen getroffen werden, da die Klärung dieser Fragen Bestandteil der Konzepterstellung und des Pilotprojektes sind.
Für die Konzepterstellung sowie die Ausrüstung der Haltestellen des Pilotprojektes fallen für den Kreis nach aktuellem Sachstand keine Kosten an. Diese werden von der VRN GmbH übernommen.

Anfrage zur Einrichtung einer Leitstelle und Verwendung der Echtzeitdaten:

Grundbedingung zur Einführung von Digitaler Fahrgastinformation / Echtzeitanzeigen ist die Einrichtung einer zentralen Leitstelle, bei der Echtzeitdaten aller im Kreis beauftragten Verkehrsunternehmen zusammenkommen und weiterkommuniziert werden können.

- *Bis wann ist die Einrichtung einer solchen Leitstelle vorgesehen?*
- *Wie erfolgt die Einrichtung? Bei wem wird sie angesiedelt sein? Wo wird sie untergebracht sein? Wie erfolgt die Integration der verschiedenen Verkehrsunternehmen?*

- *Welche Investitionen sind nötig, um die Echtzeitdaten der jeweiligen Fahrzeuge zu erfassen? Ist die Lieferung von Echtzeitdaten über laufende Verträge mit den Verkehrsunternehmen abgedeckt und wird von diesen übernommen? Oder entstehen hier über laufende Verträge hinaus gehende Kosten?*
- *Welche Kosten entstehen durch die Einrichtung und den Betrieb der Leitstelle?*
- *Auf welche Art und Weise ist vorgesehen, die Leitstelle für Verkehre im Kreis Bergstraße mit den Leitstellen und Echtzeitdaten benachbarter Regionen (z.B. der RNV, der HEAG oder auch der DB) abzustimmen?*
- *Auf welche Art und Weise ist vorgesehen, die Echtzeitdaten zu verwenden, um eine Anschlusssicherung an verschiedenen Knotenpunkten zwischen den einzelnen Linien und auch den verschiedenen Verkehrsunternehmen sicherzustellen?*
- *Auf welche Art und Weise ist vorgesehen, die Echtzeitdaten den Fahrgästen direkt über Internet oder mobile Endgeräte zur Verfügung zu stellen?*
- *Auf welche Art und Weise ist vorgesehen, die Echtzeitdaten zur systematischen Erfassung für die Qualitätsmessung und –Bewertung zu verwenden (und dabei auch die mit den Verkehrsunternehmen vertraglich vereinbarten Malus-Zahlungen z.B. bei Unpünktlichkeit, verfrühter Abfahrt, Fahrtausfall u.Ä. zu berücksichtigen)? Wie wird gewährleistet, dass die Echtzeitdaten auch tatsächlich den realen Zeiten entsprechen (d.h. unabhängig von möglichen Eingriffen sind)?*

Stellungnahme VRN:

Als „Leitstelle“ wird die vorhandene Datendrehscheibe des VRN verwendet. Über die vorhandene Datendrehscheibe werden bereits heute Echtzeitdaten für die Fahrplanauskunft sowie für einzelne DFI-Anlagen gesammelt, verarbeitet und weitergeleitet.

Die Erfassung und Übermittlung von Echtzeitdaten wird üblicherweise über die Verkehrsverträge mit den Unternehmen vereinbart. Die bestehenden Verkehrsverträge im Kreis Bergstraße sehen entsprechende Regelungen allerdings noch nicht vor. Im Rahmen der anstehenden Neuausschreibungen werden jedoch entsprechende Vereinbarungen vorgesehen.

Die Echtzeitdaten sollen zunächst der Fahrgastinformation dienen, d.h. sie werden direkt an der Haltestelle mittels DFI-Anlagen angezeigt und über elektronische Fahrplanmedien im Internet sowie über mobile Endgeräte abrufbar sein.

Mittelfristig ist eine Verwendung der Daten auch zur Anschlusssicherung vorstellbar.